

Astellas Pharma EMEA

13.02.2015 - 17:51 Uhr

Personalisierte Gesundheitsversorgung: Allheilmittel oder Büchse der Pandora? Verfolgen Sie, wie Fachleute aus aller Welt die Auswirkungen der Genetik und Digitaltechnologie auf unsere Gesundheit diskutieren

England (ots/PRNewswire) -

ASTELLAS INNOVATION DEBATE(TM) 2015

i-Gene: Was DNA und die Datenrevolution bedeuten

Royal Institution of Great Britain, Donnerstag, 29. Januar 2015, 18:30 Uhr

Vorsitzender: Jonathan Dimbleby

Hauptredner: George Freeman, Abgeordneter im britischen Parlament, Minister

für Biowissenschaften

Beobachten Sie Astellas Innovation Debateerneut auf:

<https://www.youtube.com/watch?v=3cgGwsuFuPQ>

Jonathan Dimbleby hatte den Vorsitz von Astellas Innovation Debate: i-Gene: i-Genes - What the DNA and Data Revolutions mean for our Health (i-Gene - Was die DNA- und Datenrevolutionen für unsere Gesundheit bedeuten) am Donnerstag, 29. Januar, in der Royal Institution of Great Britain.

(Logo: <http://photos.prnewswire.com/prnh/20140522/689211>)

Der Minister für Biowissenschaften, George Freeman, machte die Ansprache für eine Podiumsdiskussion zwischen dem US-amerikanischen Genetik-Pionier Dr. Lee Hood, der Verfechterin für bürgerliche Grundfreiheiten, Baroness Helena Kennedy QC; dem Präsidenten der European Society of Medical Oncology Professor Rolf Stahel, und Professor Lionel Tarassenko, Leiter der Fakultät Engineering an der Universität Oxford.

Die Astellas Innovation Debate untersuchte die Auswirkungen auf die Gesundheit von zwei erdrurtschartigen Veränderungen in Wissenschaft und Technik - die Revolution bei genetischen Daten und deren Verständnis sowie der Explosion intelligenter Technologien und Geräte für Verbraucher und Medizin.

In den von Astellas Pharma EMEA vor der Astellas Innovation Debate begonnenen Forschungsarbeiten wurde herausgefunden, dass:

- zwei Drittel der Briten

[<http://www.innovationdebate.com/news/two-thirds-of-britons-would-have-genetic-test-to-identify-risk-of-disease-if-it-were-free-on-the-nhs>]

(66%) einen genetischen Test

durchführen lassen würden, um ihr Krankheitsrisiko herauszufinden, wenn dieser von der Krankenkasse NHS kostenlos bewilligt werden würde[1]

- 88 % der Allgemeinärzte befürchten

[<http://www.innovationdebate.com/news/doctors-fear-that-new-health-tech-is-turning-uk-into-a-nation-of-worried-well>]

, dass die Fülle an Daten und Eigendiagnosen zu einem

Anstieg an "besorgten Gesunden" führt, die einen Termin haben wollen[2]

- die meisten Menschen

[<http://www.innovationdebate.com/news/screen-time-not-face-time>] (59%) glücklich

sind, wenn sie sich mit Ihrem Hausarzt über eine Webcam austauschen können[1]

- ein von vier Unternehmen

[<http://www.innovationdebate.com/news/genetic-screening-for-workers-a-panacea-or-a-pandoras-box>]

(24%) einen genetischen Test ihrer Angestellten in deren

Gesundheitsversorgung aufnehmen würden, wenn dieser bezahlbar wäre[3]

Dies bildete den Hintergrund für eine lebhaft Podiumsdiskussion (sehen Sie hierzu [<https://www.youtube.com/watch?v=3cgGwsuFuPQ>]) das Video, in dem folgende Bereiche abgedeckt werden:

- Ob wir das Genom jedes Kinds bei der Geburt auslesen sollten

- Ob das Versprechen der personalisierten Medizin mit Behandlungen, die für die genetische Disposition des Patienten massgeschneidert sind, zu hoch gehandelt werden

- Wie das Wissen um das genetische Risiko für Krankheiten Patienten stärken kann, aber auch unnötige Ängste schüren kann

- Die Zukunft grossangelegter genetischer Projekte, wie das Projekt der 100.000 Genome, und privater Gentests der Verbraucher
- Ob Eltern ein Recht auf die genetischen Daten ihrer Kinder haben
- Ob sich Genetik und Technologie für die Gesundheitsdienste als teuer erweisen oder ihnen Geld sparen helfen

Jonathan Dimbleby, Vorsitzender der Astellas Innovation Debate, erläuterte dazu: "Es war eine bewegte Diskussion, sowohl mit einem glanzvollen Podium als auch sehr unterschiedlichen Ansichten, und einem gut informierten Publikum. Die Rolle der Genomik und der Daten in der Medizin ist wichtig, insbesondere im Licht der Hauptprobleme, denen sich die Gesundheitsdienste ausgesetzt sehen."

"Die Diskussion konzentrierte sich vor allem darauf, wie wir die Rechte des Einzelnen auf seine persönlichen Daten mit den Bedürfnissen der Gesundheitsdienste in Einklang bringen können, um Verbesserungen durch die Möglichkeiten mit den Daten voranzubringen.

Wir müssen alle daran beteiligen, über diese Probleme nachzudenken. Wenn die Gesellschaft die Auswirkungen der DNA und der Datenrevolution nicht vollständig versteht, werden wir deren Potenzial zur Verbesserung unserer Gesundheit nicht nutzen können."

Referenzen

- 1) YouGov-Befragung von 2000 britischen Bürgern. Die Feldforschung fand am 22. Dezember 2014 statt
- 2) Research Now-Befragung von 300 Hausärzten. Die Feldforschung fand zwischen dem 22. Dezember 2014 und dem 5. Januar 2015 statt
- 3) YouGov-Befragung von 600 Entscheidern in Grossbritannien. Die Feldforschung fand zwischen dem 5. und 8. Januar 2015 statt

Beobachten Sie Astellas Innovation Debate erneut auf <http://www.innovationdebate.com>

Folgen Sie der Debatte auf Twitter @AstellasINNOV8, #igenes

Informationen zur Astellas Innovation Debate

Die Astellas Innovation Debate, organisiert und finanziert von Astellas Pharma EMEA, beschäftigt sich mit der Rolle der Innovation in der modernen Gesellschaft. Astellas ist ein innovatives pharmazeutisches Unternehmen, das an der Front der wissenschaftlichen Entdeckungen forscht, um neues Wissen in neue Medikamente zu übertragen, damit Behandlungen entwickelt werden, die an erster Stelle stehen oder am besten in ihrer Klasse sind, um neue Standards für die Pflege der Patienten und deren Ärzte zu schaffen.

Beim diesjährigen Event i-Genes: What the DNA and Data revolutions mean for our health (i-Gene: Was die DNA- und Datenrevolutionen für unsere Gesundheit bedeuten) in der Royal Institution of Great Britain am 29. Januar 2015 kamen einflussreiche und anerkannte Personen aus Wissenschaft, Medizin, Recht und Politik zusammen, um über die grössten Probleme rund um die wissenschaftliche Innovation heute und in Zukunft zu sprechen. Im Rahmen der Innovation Debate geht es darum, wichtige Fragen aufzudecken, positive Schlussfolgerungen zu ziehen und die Agenda nach vorne zu bringen.

Jeder - Fachkräfte aus Wissenschaft, Medizin und Industrie genauso wie die allgemeine Öffentlichkeit - werden Gelegenheit haben, über Online-Medien an der Astellas Innovation Debate teilzunehmen, was die Diskussion weit über die Mauern der Royal Institution of Great Britain hinaus ausdehnen wird.

In früheren Debatten ging es um Innovation in einer Zeit der Sparmassnahmen, die Ausbildung der Innovatoren der Zukunft und die Probleme einer alternden Gesellschaft. Teilnehmer wie die Nobelpreisträger Professor Sir Andre Geim und Dr. Elizabeth Blackburn, Professor Brian Cox, Lord Robert Winston, Professor John Appleby und Professor Mariana Mazzucato haben einige der echten, wichtigen Herausforderungen für Wissenschaft und wissenschaftliche Entdeckungen behandelt, sich mit konkreten Problemen beschäftigt und eindeutige Schlussfolgerungen gezogen.

Informationen zu Astellas Pharma Europe Ltd.

Astellas Pharma Europe Ltd. ist in 40 Ländern Europas, des Nahen Ostens und Afrikas tätig und in der EMEA die regionale Geschäftseinheit der Astellas Pharma Inc. mit Sitz in Tokio. Astellas ist ein Pharmazieunternehmen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die menschliche Gesundheit weltweit durch die Bereitstellung innovativer, zuverlässiger Pharmazeutika zu verbessern. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf herausragender Forschungs-, Entwicklungs- und Marketingtätigkeit zur Unterstützung seines weiteren Wachstums auf dem weltweiten Pharmazeutikamarkt. In Europa ist Astella auch mit einem Forschungs- und Entwicklungs- sowie drei Produktionsstandorten vertreten. Das Unternehmen beschäftigt in der gesamten EMEA-Region über 4.500 Mitarbeiter. 2013 wurde Astellas als Anerkennung für seinen wirtschaftlichen Erfolg und seine Entwicklungstätigkeit zum SCRIIP Pharmaceutical Company of the Year (Pharmazieunternehmen des Jahres) ernannt.

Photo:
<http://photos.prnewswire.com/prnh/20140522/689211>

Kontakt:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Mindy Dooa,
Communications Director, Astellas Pharma Europe Ltd., Mobile: +44
(0)7826
912 339 , Email: mindy.dooa@astellas.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056527/100768574> abgerufen werden.